

50 Jahre Volkstanz im Bayerischen Waldgau

Ein besonderer Schatz des Bayerischen Waldes sind viele Hunderte von ansprechenden Tanzmelodien mit den dazugehörigen Tanzfiguren. Sie konnten in dieser Vielfalt nur aus einem durch und durch musikalischen Volksstamm herauswachsen. Nachdem sie von den Tanzböden verdrängt waren, nahmen sich die Tanzgruppen der Trachtenvereine dieser Volkstänze an und pflegten sie auch heute noch in liebevoller Weise. Dies geschieht jedoch nicht aufgrund nostalgischer Gefühlsduselei, sondern in der festen Überzeugung, dass diese Melodien und Tänze auch noch für den Menschen von heute brauchbar, ja wertvoll sind.

Nun heißt es für uns, die Volkstänze zu erhalten und Wege zu finden, diese schönen Tänze wieder unter die Leute zu bringen. Der Volkstanz ist nicht dazu da, nur dargeboten und aufgeführt zu werden, sondern den Leuten, deren Vorfahren mit diesen Tänzen gelebt haben, wieder nahegebracht zu werden.

Am 23. April 2016 um 19.30 Uhr lädt der Bayerische Waldgau der Heimat- und Volkstrachtenvereine zum 50. Jubiläums-Volkstanztreffen in die Mehrzweckhalle nach Teisnach ein.

Es spielt die „Tittlinger Tanzbodn`Musi“ unter der Leitung von Anton Mayer.

Zwischen und nach den Pflichttänzen der Gruppen spielt die Kapelle zum allgemeinen Volkstanz auf.

Gauvortänzer Eugen Sterl hofft auf viele eifrige Volkstänzer, die durch eine zahlreiche Beteiligung der Freude und dem Interesse am Volkstanz Ausdruck verleihen.

Begonnen hat es 1967 als Volkstanzwanderpreis, den sogenannten „Preistanzen“. Hierbei achteten die Preisrichter auf genaue und saubere Tanzaufführung, ebenso auf das Erscheinungsbild der Tracht. Auch auf die Anzahl der Paare gab es Punkte. Bei diesem Preistanzen, das an wechselnden Orten ausgetragen wurde, beteiligten sich jedes Jahr zwischen elf bis 13 Trachtenvereinen.

Um an dieser Austragung teilnehmen zu können, mussten die Vereine vorher die Gautanzproben besuchen, von denen eine im Frühjahr und eine im Herbst, jeweils eine im oberen Gau und eine im unteren Gau, abgehalten wurde. Erster Gauvortänzer war damals Franz Stoiber aus Grafenwiesen, ihm folgte 1972 Otto Penzkofer aus Viechtach. In dieser Zeit wurden auch die ersten Tonbänder und die dazugehörigen Notenmappen erstellt.



Als Wanderpreis wurde ein geschnitztes Tanzpaar vergeben. Jede Tanzgruppe hatte einen Pflichttanz und einen sogenannten Kürtanz (nach eigener Wahl) zu absolvieren. Beide Tänze kamen in die Wertung. 1976 begann man mit der Einteilung des Gaues mittels nach den Landkreisgrenzen abgestimmten Bezirken. So wurde der Gauvortänzer entlastet und die umfangreiche Arbeit auf die Gebietsvortänzer verteilt.

Natürlich gab es bei der Bewertung immer wieder Streitigkeiten, weil manche Vereine der Meinung waren, dass sie ungerecht bewertet worden sind. Deshalb beschloss die Gauvorstandschaft unter Kulturreferent und späterem Gauvorstand Alwin Geiger aus Hohenwarth, den Volkstanzwanderpreis in ein Volkstanztreffen umzuwandeln, auch mit dem Gedanken, den Volkstanz weg von der Bühne und besser auf den Tanzboden zu bringen. Somit war der Zwang der Genauigkeit und der exakten Tanzaufführung gelockert und es beteiligten sich jedes Jahr immer mehr Vereine am Volkstanztreffen. Nichtsdestotrotz wurde immer auf ein sauberes Erscheinungsbild geachtet, sowie darauf, dass die genaue Tanzbeschreibung, wie sie vom Gau vorgegeben ist, auch eingehalten wurde.



Die beiden Gauvortänzer Franz Stoiber (li.) und Franz Kaiser (re.) im Jahr 1973 bei einer Geburtstagsfeier.

1978 wurde aus dem Volkstanzwanderpreis das Volkstanztreffen, das bis heute jedes Jahr Ende April ausgetragen wird. Anfangs an verschiedenen Orten war ab 1990 Teisnach für drei Jahre Austragungsort. Ab 1994 bis 2008 war das Volkstanztreffen

immer in der Mehrzweckhalle in Blaibach. Nach dem Austritt des Blaibacher Vereins aus dem Waldgau wechselten sich in den letzten Jahren Bayerisch Eisenstein und Teisnach als Austragungsort ab.

Nach Otto Penzkofer übernahm 1980 Franz Kaiser aus Furth im Wald den Posten als Gauvortänzer. Dabei muss man aber auch seine Partnerin Maria Schmid erwähnen, die ihn in diesem Amt stark unterstützt hat. In dieser Zeit wurden unter der Organisation des damaligen Gauvorstandes Alwin Geiger und seiner Frau Betty eine Schallplatte und Volkstanz-Kassetten mit dazugehörigen Noten- und Tanzbeschreibungsmaterial herausgebracht. Um mit der neuen Technik Schritt halten zu können, wurden die Stücke der beiden Kassetten dann auf die CD „Auf´m Tanzbod´n“ aufgenommen. Somit hatte man entsprechendes Material, um in den Vereinstanzproben ohne Musiker auszukommen.

Auch heute werden im Frühjahr und im Herbst von den Gebietsvortänzern Tanzproben abgehalten, zu denen die Vereinstanzvortänzer eingeladen werden, um die vom Gauvortänzer Eugen Sterl vorgegebenen Volkstänze (jeweils ein oder zwei neue Tänze) zu lernen und die schon bekannten zu wiederholen.

Bei 34. Volkstanztreffen im Jahre 2000 beteiligten sich die meisten Vereine (30) am Volkstanztreffen. Bei dieser Veranstaltung wurde unser langjähriger Gauvortänzer Franz Kaiser verabschiedet. Eugen Sterl aus Kirchberg übernahm dieses Amt und führt es bis heute mit Freude und großem Sachwissen aus. In seiner Amtszeit wurden mittlerweile schon drei Volkstanz-DVDs mit 103 Volkstänzen aufgezeichnet, damit die Vielzahl der vielen verschiedenen Figuren- und Rundtänze des Bayerischen Waldes und der nahen Oberpfalz nicht in Vergessenheit geraten. Auch eine große Anzahl an Blasmusiknoten für kleine Blasmusikbesetzung ist über die Jahre angelegt worden. Diese Materialien finden auch außerhalb des Waldgaues begeisterte Anhänger und werden in ganz Bayern und dem nahen Österreich wertgeschätzt. Zu beziehen sind sie über den Gauvortänzer.

Im Bayerischen Wald gibt es eine Vielzahl an Volkstänzen und Zwiefachen, die es wert sind, diese zu erhalten. Und deshalb ist es schön, dass der Volkstanz immer mehr Freunde und Anhänger findet, auch außerhalb der Trachtenvereine.

(Eugen und Lisbeth Sterl)



Chronik Volkstanztreffen

- 1964** Franz Stoiber aus Grafenwiesen wird zum Gauvortänzer gewählt. In seine und in die Amtszeit seiner Nachfolger fällt die Herausgabe von Tonbändern mit Volkstänzen und die dazugehörigen Notenmappen.
- 1967** erste Austragung des Volkstanzwanderpreises in Viechtach mit elf Vereinen. Dieses Preistanzen wird bis 1978 ausgetragen.
- 1972** Otto Penzkofer aus Viechtach wird Gauvortänzer und bleibt dies bis 1980, sein Stellvertreter war Franz Kaiser aus Furth im Wald.
- 1976** Einteilung des Gaues in mit den Landkreisgrenzen abgestimmte Bezirke. Die umfangreiche Arbeit wurde auf die Gebietsvortänzer verteilt. Die Gebietsvortänzer sollen den Gauvortänzer unterstützen und entlasten.
- 1978** aus dem Volkstanzwanderpreis wird ein Volkstanztreffen. Dieses Volkstanztreffen findet bis heute jedes Jahr Ende April statt.
- 1979** Herausgabe einer Schallplatte mit Volkstänzen aus dem Bayerischen Wald aufgespielt von der Blaskapelle Konzell unter der Leitung von Rudi Herrnberger. Sowie die Kassette „Bei uns am Tanzbod´n“. Dies geschah unter der Organisation des damaligen Gauvorstandes Alwin Geiger.
- 1980** eine weitere Kassette „Auf Kathrein“ und die Herausgabe der Tanzbeschreibungsheftchen von Alwin Geiger, in denen die Tanzfiguren genau beschrieben wurden.
- 1980** wurde Franz Kaiser (mit Partnerin Maria Schmid) aus Furth im Wald zum Gauvortänzer gewählt bis 2000. Um mit der neuen Technik mithalten zu können wurden die beiden Kassetten, dann später auf der CD „Auf´n Tanzbod´n“ aufgenommen.
- 1998** Herausgabe einer Doppel-CD mit 40 Volkstänzen samt Notenmappe und Tanzbeschreibung durch den damaligen Musikreferenten Sepp Roßmeisl.
- 2000** wurde Eugen Sterl aus Kirchberg zum Gauvortänzer gewählt, er führt dieses Amt bis heute.
- 2007** Aufnahme der ersten Volkstanz DVD „So tanz ma mir“. Aufgezeichnet in der Hammerschiede in Furth im Wald, durch das Filmteam Binder aus Kirchdorf, getanzt von den vier Gebietsvortänzerpaaren.
- 2012** Aufnahme von zwei Volkstanz-DVDs „Tanz´n tua i gern“ und „Mit Freud auftanz“, aufgezeichnet im Gasthaus Perl in Kirchdorf im Wald, wieder mit dem Filmteam Binder. Getanzt haben diesmal die Trachtler aus verschiedenen Vereinen unseres Gaues. Organisiert durch Gauvortänzer Eugen Sterl.
- 2016** **50. Jubiläums-Volkstanztreffen in Teisnach**

Gebietsvortänzer:

1978 Gebietsvortänzer für das Gebiet Regen: Eugen Sterl aus Kirchberg / das Gebiet Freyung/Grafenau Anton Protz und Bernhard Breit. Das Gebiet wurde aber bald mit dem Gebiet Regen zusammengelegt, das Eugen Sterl bis heute betreut.

Für das Gebiet Straubing/Bogen Gebietsvortänzer Alfons Bauer. Seit **1982** Gebietsvortänzer Eduard Baier aus Kollnburg, der dieses Amt bis heute innehat.

Bis 1995 wurde das Gebiet Kötzing/Cham vom Gauvortänzer Franz Kaiser aus Furth im Wald betreut.

Im **November 1995** wurde das Gebiet wieder aufgeteilt. Kötzing übernahm Adolf Breu aus Grafenwiesen (bis **November 2015**). Das Gebiet Cham behielt Franz Kaiser.

Im **März 2000** trat Franz Kaiser zurück und Alois Maier aus Oberrappendorf / Furth im Wald wurde Gebietsvortänzer.

Im **November 2015** übernahm Martina Münsterer aus Arrach das Gebiet Kötzing.



Der Trachtenverein „D'Ossabuam“ Lam ist nach wie vor unangefochtener Spitzenreiter beim Volkstanztreffen mit 48 Teilnahmen, eng gefolgt von den „Waldler“ Viechtach mit 47 Teilnahmen. Die damalige Wanderpreis-Trophäe befindet sich in Vereinsbesitz der „Ossabuam“ (hier präsentiert vom Vorsitzenden Xaver Greiner (rechts) sowie dem Vortänzer-Paar Ludwig Kollmer und Johanna Wendl).



Gauvortänzer Eugen Sterl und Gattin Lisbeth sind seit dem Jahr 2000 im Amt.